

Informationen zum Einzug im Pflegeheim Marthahaus

gemäß § 3 Wohn und Betreuungsvertragsgesetz WVBVG

Das Marthahaus

Die Stiftung Marthahaus Halle besteht seit 1885 als Trägerin sozialer Einrichtungen für alte Menschen. Heute leben hier 125 Seniorinnen und Senioren in vier Wohnhäusern und zwei Pflegeheimen. Daneben betreibt die Stiftung ein kleines Hotel mit 30 Betten. Das Marthahaus ist rechtlich selbständig, arbeitet ausschließlich innerhalb des Stiftungsgeländes zwischen MarthasträÙe und Kuckhoffstraße in Halle und ist Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Name und Leitbild des Hauses beziehen sich auf die gastfreundliche und tatkräftige Hausherrin der biblischen Geschichte von Martha und Maria. Ganz in dieser Tradition steht der Betrieb aller unserer Hausleistungen aus einer Hand.

Ihr Privatbereich

Im Marthahaus leben Seniorinnen und Senioren in kleinen Wohngruppen zusammen. Die Bewohnerzimmer in haben unterschiedliche Größen zwischen 14 qm und 38 qm. Sie sind möbliert mit Pflegebett, Kleiderschrank, Nachttisch, Tisch und Sessel oder Stühlen. Ausgestattet sind sie mit Bad und WC, Notruf sowie Telefon- und Fernsehanschluss.

Die Gemeinschaftsräume im Marthahaus

Ihnen stehen verschiedene Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben des Hauses zur Verfügung. So finden Sie das Café im Hotel Marthahaus, im Pflegeheim die „Kleine Bibliothek“, die „Gute Stube“ und den Andachtsraum. Im Seniorenhaus gibt es 2 Terrassen und ein „Kaminzimmer“ und im Wohnbereich Marienplatz verfügen alle Zimmer über eigene Balkonzugänge. Vor und um das Marthahaus sind Grünanlagen mit Bänken zum Verweilen vorhanden. Außerdem: Marthas Lädchen, Frisiersalon, Physiotherapiepraxis und Ergotherapie.

Reinigung und Wäsche

Die Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind mit verantwortlich für die Raumpflege, für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie für die Wäscheversorgung. Waschlappen, Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie von uns. Privatwäsche lassen wir kennzeichnen und vermitteln Ihnen gern die dazugehörigen Patchetiketten. Die Reinigung der persönlichen Wäsche wird maschinell vorgenommen. Die Wäsche muss waschmaschinen- und trocknergeeignet sein. Eine chemische Reinigung erfolgt nicht.

Verpflegung und Küche

Aufgabe der Mitarbeiter der Küche ist es, eine ausgewogene, vollwertige Mischkost unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten. Bei Behinderung und Krankheit wird auf besondere Bedürfnisse Rücksicht genommen und Ihren Fähigkeiten und Gewohnheiten Rechnung getragen. In der hauseigenen Küche wird traditionell gekocht. Die Küchenleitung bespricht die Speiseplanung, Wünsche und Kritik zur Essensversorgung regelmäßig mit dem Heimbeirat und in der großen Hauskonferenz. Die Einnahme der Mahlzeiten ist in folgenden Zeitkorridoren möglich 7–9 Uhr, 11.45–13.15 Uhr, 15–16 Uhr und 18–20 Uhr. Im Heimentgelt sind Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Zwischenmahlzeit, Kaffee und Kuchen sowie Getränke enthalten. Gäste von Bewohnerinnen und Bewohnern sind (nach Anmeldung) zu Mahlzeiten willkommen. Gern richten wir auch ihre Feierlichkeiten aus. Hierzu sprechen sie mit den Mitarbeitern der Rezeption (Preisliste liegt dort aus).

Pflege

Ihnen wird die in ihrer Situation erforderliche Hilfe zur Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Die Pflege dient auch der Minderung sowie der Vorbeugung einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit. Ziel ist es, Ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir, mit Ihrem Einverständnis, Ihre Pflegekasse informieren. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Medizinische Behandlungspflege

Wir erbringen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege entsprechend der ärztlichen Anordnung. Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch unsere Partnerapotheke, bei grundsätzlich freier Apothekenwahl. Wir übernehmen auf Ihren Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung der Medikamente. Die freie Arztwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Versorgung behilflich.

Soziale Betreuung

Die Mitarbeiter unserer sozialen Betreuung geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. Wir bieten spezielle Freizeitangebote und kulturelle Veranstaltungen an. Für die Freizeit- und Kulturangebote wird in der Regel kein gesondertes Entgelt erhoben.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung und zur Verminderung der Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Diese Leistungen werden nach ärztlicher Verordnung in Ihrem Zimmer oder in den Praxisräumen auf unserem Gelände durch zugelassene externe Therapeuten erbracht. Natürlich können Sie auch andere Therapeuten Ihres Vertrauens beauftragen.

Haustechnik

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können. Hilfestellungen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln.

Verwaltung

Die Mitarbeitenden der Verwaltung beraten Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden. Dazu gehört auch die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Anfragen. Wir bieten Ihnen an, Ihre Barauslagen zu begleichen (Frisör, Apotheke, Fußpflege etc.) und mit einer Monatsabrechnung bargeldlos auszugleichen. Hierzu ist ein entsprechender Auftrag und Bankeinzugsermächtigung notwendig. Die entsprechenden Formulare erhalten Sie in unserer Sprechzeit jeden Donnerstag zwischen 10 und 17 Uhr.

Mitgebrachte Möbel

Sie können Möbel und andere Einrichtungsgegenstände für Ihren Privatbereich mitbringen. Wir empfehlen besonders einige wichtige Bilder, den gewohnten Telefonapparat, Fernseher, Radio und ein Kommodenschränkchen / Sekretär sowie ihr altes Tür- oder Klingelschild. Von Teppichen, tiefen Sitzmöbeln oder Couchtischchen raten wir wegen möglicher Sturzgefahr ab.

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendung
- Ausbildungsumlage gemäß §28 Abs. 2 Pflegeberufereformgesetz
- Ausbildungsvergütung nach §82a SGB XI in Verbindung mit §24 Altenpflegegesetz

Die Höhe der einzelnen Entgelte entnehmen Sie bitte der beiliegenden Preisliste.

Entgelterhöhungen

Heimentgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Heimträger, den Pflegekassen und den Sozialämtern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden. Sind unsere Einkaufspreise oder die Personalkosten nachweislich gestiegen oder ist eine Steigerung absehbar, können unsere Verhandlungspartner einer Erhöhung der Entgelte zustimmen. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

STIFTUNG MARTHAHAUS

Adam-Kuckhoff-Strasse 5, 06108 Halle
www.stiftung-marthaha.us.de
info@stiftung-marthaha.us.de

Geschäftsführer:

Norbert Kreis
Telefon 5108 – 500
Sprechzeit Donnerstags 15-16 Uhr
nach vorheriger Terminvereinbarung

Heimleitung:

Kathrin Ritter
Telefon: 5108 - 501
Sprechzeit Donnerstags 14-16 Uhr

Pflegedienstleitung:

Michaela Triepel, Mandy Müller, Sandra Schlicht
Telefon: 5108 - 555
Sprechzeit Donnerstags 14-16 Uhr

Merkblatt zum Einzug in das Marthahaus

Beim Einzug in das Pflegeheim sind verschiedene Angelegenheiten zu regeln.

An Folgendes sollten Sie unbedingt denken:

- Klärung der Kostenübernahme durch Ihre Pflegekasse (ggf. Pflegegradantrag)
Pflegegrad 2 ist Voraussetzung für die Aufnahme im Pflegeheim
- Ummeldung beim Einwohnermeldeamt.
Ihre neue Postanschrift: Adam-Kuckhoff-Straße 5, 06108 Halle (Seniorenhaus)
Marthastraße 20, 06108 Halle (Pflegeheim)
- Ummeldung durch Angehörige bei der Krankenkasse, Post (Nachsendeantrag), Rentenstelle, GEZ-Abmeldung
- Abmeldung Telefon (Sie bekommen eine neue Telefonnummer über das Marthahaus)
- Vorlage des ausgefüllten Anmeldebogens und des ärztlichen Fragebogens im Marthahaus
- Kennzeichnung der persönlichen Wäsche oder Beauftragung an das Marthahaus
- Übergabe der Krankenversichertenkarte zur Aufbewahrung in der Pflegedokumentation
- ggf. Nachweis über die gesetzliche Betreuung in Kopie zur Aufbewahrung in der Bewohnerakte
- möglichst: Hinterlegung von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung im Pflegeheim

Formulare vom Heim

- Anmeldeformular
- Ärztlicher Fragebogen
- Biografiebogen

Empfehlung fürs Kofferpacken

- 1 Tagesdecke (waschbar)
- 1 Bademantel
- Waschlappen, Handtücher oder Bettwäsche können Sie gern in den Hausfundus einbringen. Eine persönliche Zuordnung ist wegen des notwendigen Hygienewaschverfahrens nicht möglich.
- mind. 20 Unterhosen
- mind. 10 Unterhemden
- mind. 10 Schlafanzüge / Nachthemden
- mind. 20 Paar Socken
- mind. 10 Pullover / Oberhemd / Bluse
- mind. 5 Hosen
- je 1 Übergangs- und Winterjacke
- Schal / Mütze / Handschuhe
- 1x feste Hausschuhe
- je 1x Sommer- und Winterschuhe
- Brille mit Etui, Hörgeräte mit Batterien, Gehhilfen (z.B. Stock, Rollator, Rollstuhl)
- Zahnpflegemittel Zahnprothesenbecher und –reiniger
- Shampoo, Seife, Duschgel, Lotion, Pflegecremes
- Nagelschere und –feile, Kamm, Bürste
- Rasierapparat und weiteres nach Bedarf und Gewohnheiten
- Elektrische Heizdecken / Wasserkocher sind aus Gründen der Sicherheit nicht gestattet